

Chor: Harmonia,
Töne laut: Dem König Heil!
Unserm Landesvater!

2. Meoßer.

450.

Am Schützenfeste.

Ref.: Schier dreißig Jahre bist du alt zc.

Ertöne laut, o Schützenchor,
An diesem Freudenfest!
Grüßt freudig die herrlichen Tage,
Zu Hause laßt Grillen und Klage!
Auf, tilgt der Gläser Rest!

Wir haben manche schöne Stund'
Zusammen froh verlebt;
Wir teilen zu allen Zeiten
Als Brüder Freud' und Leiden;
Denn Treu' uns stets belebt.

Wir hielten fest auf Schützenehr'
Und standen Mann für Mann.
O, Schützenchor, erblicke,
Und alle Zwietracht schiebe;
Drauf stoßet alle an!

Zum König zogen wir heut ein,
Zum frohen Schützenchmaus;
In Liebe stehn wir um ihn her
Und trinken seine Flaschen leer.
Hoch leb' des Königs Haus!

Ein Jahr geht hin, ein Jahr kommt her,
Mit ihm ein König neu;
Doch wolln wir nicht vermessen
Der frühern Könige vergessen:
Singt hoch! in alter Treu'.

Wer nicht liebt Weib, Wein und Gesang,
Lebt einsam für sich hin.

Wir freun uns im festliche Kreise
Der Frau'n nach Schützenart und
Weise!

Heil dir, o Königin!

Hoch leb' auch unser Hauptmann stets
Und jeder Offizier;
Wenn laut das Kommando erschallet,
Dann unsere Büchse erknetet:
Heil unsrer Schützen Bier!

451.

Ref.: Fahret hin, Fahret hin zc.

Schützen ziehn
Froh dahin,
Wo der Freude Blumen blühen,
Wo man singt,
Wo man trinkt,
Wo der Becher klingt.
Schützenart ist wohlbekannt
In dem weiten deutschen Land;
Drum stoßt an
Mann für Mann:
Alle Schützen hoch!

Graut der Tag
Im Gemach,
Dann ist auch der Schütze wach.
Wird's dann hell,
Rasch und schnell
Ist er auf der Stell';
Wandert hin zum Sammelort,
Und dann ziehn die Schützen fort.
Brüderlein,
Schenke ein:
Unser Hauptmann — hoch!

Und im Schritt,
Gleicher Tritt,
Marschirt jeder Schütze mit.
Weit und breit
Ziehn wir heut
Bis zur Abendzeit.
Denn dem König gilt es heut,
Drum wallt unser Herz vor Freud'.
Goldnen Wein
Schenktet ein:
Unser König — hoch!